

## RE 2672

**Jürgen Voerster: Geschichte der Firmen Koehler & Volckmar, Koch, Neff & Volckmar, Koch, Neff & Oetinger-Verlagsauslieferung und der Gründungsfirma F. Volckmar von 1829 bis 2009. Bd. 1-2. Stuttgart: Koch, Neff & Volckmar, 2009. Schwarzweißabb., Farbtaf. Brosch. € 15,-. Bd. 1: 181 S., Bd. 2: 183 S. ISBN 978-3-87423-001-8, KNV-Nr. 12 98 72 62. [Verlagsauslieferung]**

Nur wenige Wochen vor seinem Tod im Januar 2010 konnte der Seniorchef des Hauses Koch, Neff & Volckmar KNO (so der Firmenname seit 2004) seine große Firmengeschichte abschließen, deren erste Exemplare im März ausgedruckt vorlagen. Voerster, Jahrgang 1926, hat die Firma nahezu ein halbes Jahrhundert geprägt und war eine bedeutende Unternehmerpersönlichkeit. Er war ein intimer Kenner der verwickelten Historie des Konzerns, über die er sich gerne unterhielt und über die er auch schon kleinere Beiträge publiziert hatte. Bei einer Firma mit jetzt 181jähriger Tradition ist es nicht verwunderlich, dass auch von anderer Seite einschlägige Veröffentlichungen vorliegen.<sup>1</sup>

Allein schon wer die Chronologie der Unternehmensgeschichte verfolgt, merkt sehr schnell, wie spannend Buchhandelsgeschichte, zumal die Geschichte des Zwischenbuchhandels, sein kann. Das beruht weniger auf den Fusionen, Zukäufen und den ständigen Innovationen, die dem Unternehmen grosso modo bis heute bedeutende Erfolge verschafft haben, als auf denjenigen Epochenabschnitten, in denen die politischen Zeitläufte seine Entwicklung beeinflussten, beeinträchtigten oder gefährdeten. Die Stichwörter Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Enteignungen in der SBZ/DDR mögen genügen.

Es kann nicht Zweck dieser Rezension sein, die Geschichte in ihrem linearen Verlauf als Kurzfassung nachzuerzählen, überhaupt wenn der Autor selbst einen ganz anderen, unkonventionellen Weg eingeschlagen hat. Versucht man, das Werk kurz zu charakterisieren, so stellt es sich als eine Kombination von Firmengeschichte, Autobiographie und Geschäftsbericht dar. Voerster gliedert es in der folgenden Weise.

Der erste Band (im Inhaltsverzeichnis von Band 2 mit der Überschrift „Sechs Generationen“ versehen) beginnt mit einer umfänglichen Einleitung, welche unter anderem die Firmen-Philosophie darlegt, den Gesellschafts-Vertrag erläutert, das Betriebsklima schildert, und den Betriebsrat vorstellt.<sup>2</sup> Die sich anschließenden Kapitel entsprechen den 6 Generationen von 1829 bis 1996 ff. Sie beginnen jeweils mit Biographien der führenden, oft auch im

übertragenen Sinn herausragenden Persönlichkeiten, angefangen mit dem Firmengründer Friedrich Volckmar (1829–1858), gefolgt von den Vertretern der verschiedenen Familienstämme wie Voerster und neuen Gesellschaftern. In jedem dieser Abschnitte werden die bauliche Entwicklung am Leipziger Platz, in Stuttgart und Köln, die trotz zeitweiliger Krisen kontinuierliche geschäftliche Expansion durch Fusionen, Zukäufe und zukunftsichernde Investitionen und Innovationen behandelt. Eingeschoben werden Einzelprobleme des Zwischenbuchhandels, Probleme des Marktwachstums, der Zusammenbruch konkurrierender Barsortimente, die aktuelle Bedrohung der Barsortimente insgesamt und vieles andere mehr. Besonders herausgehoben sei das Kapitel über die 4. Generation 1920–1965. Es beschreibt die wohl bedrohlichste Phase der Firmengeschichte: die Enteignungsversuche im Nationalsozialismus mit dem Verrat im eigenen Haus und die tatsächliche Enteignung durch die SED ab 1948, wobei der damalige Firmenchef Theodor Volckmar-Frentzel (1892–1973) die 4 Jahre von 1946 bis 1950 in den sowjetischen Straflagern von Buchenwald und Mühlheim verbringen musste.

Die Vielzahl und Vielfalt der angesprochenen Themen lässt bereits erkennen, dass die Abschnitte verhältnismäßig kurz sind. Die Aneinanderreihung von biographischen Artikeln, Auszügen aus oder vollständige Wiedergabe von Originaldokumenten, chronologische Auflistungen und Textbeiträge ergeben keine Monographie im herkömmlichen Sinn. Die gewählte Methode macht aber die Lektüre abwechslungsreich, selbst wenn es manchmal schwierig ist, den roten Faden zu verfolgen. Zur Verlebendigung tragen auch Ausschnitte aus Reden bei, die zu verschiedenen Anlässen gehalten wurden, ferner Würdigungen von Mitarbeitern, ja sogar ein Nachruf auf einen Konkurrenten wie Kurt Lingenbrink.

Der zweite Band folgt einem anderen Schema. Nach den Auszügen aus einer Grundsatzrede von Jürgen Voerster vor 2500 Sortimentern aus Anlass des 250 000. Titels im Barsortiment im Jahr 1995 befasst er sich im Wesentlichen mit den Geschäftsfeldern und den Einzelbetrieben des Konzerns. Hier die Abfolge:

- A. Barsortiment
- B. Bestellanstalt
- C. Bücherwagendienst
- D. Verlagsauslieferung

- E. E. Non-Book-Auslieferung unter KNO-Logistik
- F. Enteignete und ausgeschiedene Betriebe (z. B. Antiquariat, Offizin Haag-Drugulin u.a.)
- G. Aufgelöste Betriebe wie die aparte Buchhandlung Nössler in Shanghai (1924–1927)
- H. Ausgeschiedene Betriebe wie der L. Staackmann Verlag, und schließlich
- I. Ein wiedererworbener Betrieb, der Leipziger Kommissions- und Grossbuchhandel LKG

Beide Bände sind auf das Großzügigste mit Schwarzweißabbildungen und Farbtafeln illustriert. Von besonderem Wert sind die zahlreichen historischen Bilder wie Stahlstiche, Lithographien, frühe Fotografien, reproduzierte Dokumente usw., vor allem in Band 1. In Band 2 überwiegen Illustrationen aus der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart, die die sich ständig fortentwickelnde technische Ausstattung und die Erweiterung der Firmengelände dokumentieren.,

Es ist bereits erwähnt worden, dass Voerster starke autobiographische Bezüge eingearbeitet hat, nicht zum Schaden des Ganzen, insbesondere wenn es sich um spannende Episoden wie seine Flucht aus der Sowjetischen Besatzungszone über die grüne Grenze nach Westdeutschland oder die Vorgänge im Prozess der Wiedervereinigung handelt. Dazu zählen auch Familienfotos, die belegen, dass nicht nur die 6. Generation das Imperium erfolgreich anführt, sondern bereits die 7. auf dem Weg ist.

Beschlossen wird das Werk mit einer detaillierten Chronologie der Firmengeschichte von 1829 bis 2009 und einem umfänglichen Literaturverzeichnis. Gewünscht hätte man sich noch ein Namens-, vor allem aber Firmenregister. Im Text finden sich einige Schreibfehler und – dem Schreibprogramm sei es gedankt – unschöne Worttrennungen. Im Band 1 stimmen die im Inhaltsverzeichnis angegebenen Seitenzahlen nicht mit den tatsächlichen überein. In jedem Fall aber ist diese außergewöhnliche und lesenswerte Firmengeschichte ein Denkmal für eine dynamische Führungspersönlichkeit, die nach einer Formulierung von Klaus G. Saur im „boersenblatt.net“, dem „Online-Magazin für den deutschen Buchhandel“ wort- und sprachgewaltig „ein Standardwerk für die weitere Zukunft“ geschaffen hat.

*Anschrift des Rezensenten:*

*Prof. Dr. Peter Vodosek  
Seestraße 89*

D-70174 Stuttgart

E-Mail: [vodosek@hdm-stuttgart.de](mailto:vodosek@hdm-stuttgart.de)

---

<sup>1</sup> In Auswahl: Voerster, Jürgen: Erinnerungen an die Leipziger Verlagsauslieferung LKG und Koehler & Volckmar. Rede gehalten zum Jubiläum 55 Jahre LKG am 2. Sept. 2001. Stuttgart 2007; Voerster, Oliver u. Frank Thurmman (Hgg.): 175 Jahre Koch, Neff & Oetinger Verlagsauslieferung und Koch, Neff & Volckmar. 175 Jahre Familienunternehmen. Stuttgart 2004; Petry, Jürgen: Das Monopol. Die Geschichte des Leipziger Kommissions- und Grossbuchhandels LKG. Leipzig 2001; Keiderling, Thomas: Unternehmer im Nationalsozialismus. Machtkampf um den Konzern Koehler & Volckmar AG & Co. Beucha 2003..

<sup>2</sup> S. 18 wird ein bemerkenswertes Schreiben des Betriebsrats-Vorsitzenden vom 01.07.2002 reproduziert, in dem dieser „aus freien Stücken“ empfiehlt, sich nicht an einer Urabstimmung über einen unbefristeten Streik zu beteiligen. KNO habe sich gegenüber der Belegschaft immer aufgeschlossen und sozial verhalten.